

Digital – dezentral – ökologisch

Die Zukunft der Gebäude war das diesjährige Generalmotto der e-nova 2017, einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz an der Fachhochschule in Pinkafeld. Dabei wurden Beiträge aus dem Bereich der anwendungsorientierten Forschung ebenso präsentiert, wie der Entwicklungsstand einer möglichen Umsetzung.

REDAKTION

Keynote Speaker war Prof. Dr. Volker Quaschnig, der in sehr anschaulicher und verständlicher Weise über das Thema „Energiewende und Klimaschutz – sind wir echt besser als Trump?“ sprach. Sein Fazit: Ein Umstieg auf 100 % erneuerbare Energie scheint auch in Österreich bis 2040 machbar. Weiters referierten anerkannte Experten aus dem In- und Ausland und gaben mit ihren Referaten Aufschluss über den Status quo der wissenschaftlichen Entwicklung in der Gebäudetechnik.

MOBILE ENERGIELÖSUNGEN

So sprach u. a. auch Dr. Georg Patay

über das Thema „Smarte mobile Energielösungen“. In seinem Vortrag beleuchtete er den Einfluss der SCP (smart connected products) auf die HLK-Branche. SCP werden die Wertschöpfungsketten dramatisch beeinflussen und die Anforderungen an die Studenten massiv verändern. Es wird neue Geschäftsmodelle geben, welche die bisherigen Wertschöpfungsketten, aber auch die Produktentwicklungsprozesse bis hin zur Marktein-

führung komplett auf den Kopf stellen werden. Die Fülle an erfassten Daten mit all ihren Verknüpfungsmöglichkeiten eröffnet für jedes HLK-Unternehmen eine neue Dimension und ein großes Potenzial in der nachhaltigen Kundenbetreuung. Es bedarf aber auch in Zukunft kompetenter Mitarbeiter mit sehr guten EDV-Kenntnissen, um die unterschiedlichen Daten-

»MIT DR. PATAY KONNTE EIN ANERKANNTER EXPERTE ALS REFERENT GEWONNEN WERDEN, DER DANK SEINER LANGJÄHRIGEN BRANCHENERFAHRUNG IMMER WIEDER WERTVOLLE INPUTS FÜR UNSERE STUDIENGÄNGE GIBT«.

PROF. DR. CHRISTIAN HESCHL

formate und Schnittstellen zu verstehen und komplexe Datenstrukturen managen zu können. Genau diesen Anforderungen trägt die FH Burgenland in Pinkafeld bereits heute mit ihren neuen Studienrichtungen voll Rechnung. „Reine Kenntnisse der traditionellen Tabellenkalkulationsprogramme reichen nicht mehr, um die ansteigende Datenkomplexität bewälti-

gen zu können“, ist Patay überzeugt. Man wird in sogenannten „Data-Lakes“ Daten in den unterschiedlichsten Formaten und über verschiedene Quellen vernetzen und diese mit eigenen Tools verdichten, verknüpfen und weiterverarbeiten.

SMARTE HEIZSYSTEME

„Smarte Produkte stellen ganz andere Anforderungen an die Konzeption und Entwicklung, dies gilt auch für smarte Heizsysteme. Jedes SCP ist ein komplexes System, mit Hard- und Software inklusive einer Sensorik im Gerät und Datenbanken mit Intelligenz in der Cloud“, führt Patay weiter aus. So werden in Zukunft die traditionellen Grundsätze der Produktentwicklung völlig auf den Kopf gestellt werden. Es bedarf aber auch neuer Unternehmensstrukturen, um im Markt der SCP erfolgreich tätig zu sein. In Zukunft werden sich Unternehmen nicht nur um die Produktentwicklung kümmern und dann das Produkt „vergessen“, sondern es wird auch eigene Projektteams geben müssen, welche sich nach dem Verkauf der Produkte vermehrt um diese kümmern.

„Diese neu geschaffenen ‚After-Sales-Mitarbeiter‘ werden die Schlüsselmitarbeiter der Zukunft“, ist Patay sicher.

- 1 Dr. Georg Patay
- 2 Christian Heschl, Studiengangsleiter für Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- 3 Prof. Dr. Volker Quaschnig

